

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 19 (1967)
Heft: 24

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Interfilm-Preis in Mannheim

Die Jury der Interfilm hat den Interfilmpreis Mannheim 1967 dem französischen Zeichentrickfilm «Le théâtre de Monsieur et Madame Kabal» von Walerian Borowczyk verliehen. Die Begründung hat folgenden Wortlaut:

«Der Film analysiert und entlarvt auf originelle und eigenwillige Weise die apokalyptischen Tendenzen in der modernen Gesellschaft».

Ausserdem wurden eine Reihe von Empfehlungen nach Kategorien ausgesprochen.

Der Jury gehörten an: Dr. Jan Hes, Dr. Albertus Scheffer (Holland), Rudolf Joss und Dietmar Schmidt (Deutschland).

Aus der Filmwelt

— Im Gegensatz zum Bundesgericht hat das Verwaltungsgericht des Kt. Zürich entschieden, dass der Regierungsrat im Beschwerdeverfahren über die Zulassung eines Films verpflichtet ist, den umstrittenen Film in corpore anzusehen. Sich bloss durch eine Abordnung dabei vertreten zu lassen, genügt nicht, weil dies eine Verweigerung des rechtlichen Gehörs darstellt. Eine Filmvorführung sei ein sehr komplexes Erlebnis. Was jemand über einen Film nach miterlebter Vorführung sagt oder schreibt, könne bei einem Dritten, der nicht dabei war, die selbstempfundene Wirkung nicht ersetzen. Auf Grund solcher Berichte sei ein Dritter nicht imstande, einen Film selbstverantwortlich und umfassend zu beurteilen. Auch wenn er sich nicht vorbehaltlos dem Berichtersteller anschliesse, müsse er mit seinem Entscheid gleichsam an der Oberfläche bleiben. Dies sei besonders bei der Beurteilung von Beschwerden über das Zulassungsalter Jugendlicher bei einem Film von Bedeutung.

— Im Grossen Rat der Waadt wurde eine Motion erheblich erklärt, in der die Vereinheitlichung der Filmzensur in der Westschweiz verlangt wird unter Berücksichtigung des Fernsehens. Für die Erwachsenen wird überdies die Aufhebung der Zensur verlangt. Die Gegner unterlagen mit 54 gegen 74 zustimmende Stimmen.

— Mit den bekannten, schönen Freilichtaufführungen im Park des Grand Hotels am Festival von Locarno ist es endgültig vorbei. Die Festivalsleitung ist mit der Hotel-Direktion, die höhere Mietzinse und Umsatzgarantien forderte, in Streit geraten und hat schliesslich ein Ultimatum abgelehnt. Man will sich mit zwei Kinos begnügen, die zusammen allerdings nur etwas über 1000 Plätze besitzen. Um dem Publikum nicht die Sommerhitze in den Kinos zumuten, wird das Festival auf Ende September - Anfang Oktober verlegt, wodurch es die letzte, internationale Veranstaltung des Jahres würde. Viel strenger als früher soll dabei das Gewicht auf Filme der jungen Generation gelegt werden und auf solche aus Lateinamerika und den Entwicklungsländern, und informationsweise auf erfolgreiche Filme anderer Festivals. Die Preisverleihung soll wieder eingeführt und der kommerzielle Kinofilm gemieden werden.

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV

8048 Zürich, Badenerstr. 654, Tel. (051) 62 00 30
Dr. F. Hochstrasser (Chefredaktor), Pfr. D. Rindlisbacher,
R. Stickelberger

Programm: Pfr. W. Künzi, Bern

Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.— halbjährlich Fr. 6.25,
vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postcheck 30 - 519

Druck: Buchdruckerei W. Plüss, Köchlistrasse 15, 8004 Zürich
Administration: Badenerstr. 654, 8048 Zürich

«Film und Radio» erscheint jeden zweiten Samstag

Inseratenannahme beim Zentralsekretariat. Insertionspreis:
Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.

— Am Internationalen touristischen Filmfestival in Mailand erhielt der Pilotenfilm der schweizerischen Luftverkehrsschule «Follow me» einen der grossen Festivalpreise. Auch der bereits anderswo ausgezeichnete «Cantilena Helvetica» der Verkehrszentrale erhielt den «Premio campione d'Italia».

Bildschirm und Lautsprecher

— Die Fernsehkommission der protestantischen Kirchen der französischsprachigen Kantone hat erstmals den Preis für die beste protestantische Fernsehsendung in französischer Sprache verliehen. Er ging an Pfarrer Simon de Dardel, Redaktionssekretär der «Vie protestante», für die Sendung «La course à l'argent». Der Preis besteht aus einer Glasscheibe für das Fernsehstudio, einer solchen für den religiösen Berater und einer Barentschädigung für den Ausführenden und sein Team.

Der Ciné-Zirkus ist da!

vgn. Seit bald drei Jahren spricht man vermehrt vom «jungen», experimentalen Schweizerfilm. Aber ausser in privaten und geschlossenen Sitzungen waren die neu entstandenen Werklein nicht zu sehen. Der Verleih mit seinen Geschäftsregeln konnte sich nicht einschalten. Die Filme kamen nicht ins Kino. Darum kamen auch die Leute nicht zu den Filmen. Und die Filmemacher kamen nicht zu Geld. — Diese Kette umzudrehen, mit den Filmen zu den Leuten zu gehen, nach Art des fahrenden Volkes, zur Unterhaltung, Diskussion und Anregung, das ist das Ziel des Unternehmens «Ciné-Zirkus». Das Zürcher «Film-Forum» hat unter der Leitung von Hansjakob Siber einen Zyklus von 25 Titeln zusammengestellt, mit dem nun, nach ersten Vorführungen in Luzern, Basel und Bern, grössere und kleinere Städte bereist werden sollen. Ein interessantes und verdankenswertes Projekt, das die Möglichkeiten und zugleich auch die Beschränkungen des emanzipierten Amateurfilms aufzeigt. Neben ungelungenen Gehversuchen gab es doch Namen und Titel, die einiges versprechen können: Die Basler Gruppe Aebersold/Klopfenstein/Schaad («Wir sterben vor»), Beat Kuert («Lulla»), Hansjakob Siber («Jalousie») — und natürlich den Altmeister des Jungen Schweizerfilms: Fredi M. Murer.

Aus dem Inhalt

BLICK AUF DIE LEINWAND	370—373
Gilberte de Courgenay Kuckucksjahre Das dreckige Dutzend (The Dirty Dozen) Belle de Jour	
KURZBESPRECHUNGEN	373
FILM UND LEBEN	374—377
Moral im Film Es geht weiter Der Filmbeauftragte berichtet: Das Gleichnis (The Parable)	
DIE WELT IN RADIO UND FERNSEHEN	377—378
Aufbruch in die Freiheit Bücher sind erledigt, alles Gedruckte ist tot	
FERNSEHSTUNDE	379—382
Vorschau Programm-Zusammenstellung	
RADIOSTUNDE	382, 383